



Ein orales Probiotikum für die Scheidenflora

Eine gute Zusammensetzung der Mikroflora ist nicht nur wichtig für den Darm, sondern auch für eine gesunde Scheide. Eine intakte Scheidenflora enthält primär Laktobazillen, die für einen sauren pH-Wert in der Scheide sorgen. Krankmachende Bakterien (z.B. *E. coli* und *Gardnerella vaginalis*) und Pilze (z.B. *Candida albicans*) können sich in diesem Milieu nicht ausbreiten.

Es braucht ganz wenig, um das empfindliche Scheidenmilieu zu stören. Mögliche Faktoren sind z.B. Stress, Antibiotikatherapien, Chemotherapien und auch die Einnahme von Antibabypillen sowie mechanische Reizung.

Die vaginale pH-Wert-Erhöhung bei Frauen nach der Abänderung auf eine verminderte Östrogenbildung zurückzuführen.

Bei Schwangeren erhöhen die hohen Hormonspiegel die Gefahr einer vaginalen Fehlbesiedlung. Eine gesunde Vaginal- bzw. Scheidenflora ist jedoch während der Schwangerschaft besonders wichtig, da vaginale Infektionen während der Schwangerschaft das Risiko einer Frühgeburt erhöhen.

Fehlen Laktobazillen in der Scheidenflora, erhöht sich die Gefahr von Infektionen in den Harn- und Geschlechtsorganen wie z.B. Harnwegsinfektionen, bakterielle Vaginose (schmeckender Ausfluss) und Pilzinfektion. Betroffene Frauen klagen über Symptome wie



schmerzhafte Brennen beim Wasserlassen, unangenehm riechenden Ausfluss, lästigen Juckreiz oder Trockenheit im Intimbereich.

Ein geeignetes orales Probiotikum kann Abhilfe schaffen indem es die Scheidenflora zu ihrem natürlichen, leicht sauren Gleichgewicht zurückführt. Folgende Kriterien sollte ein solches Präparat erfüllen:

- Es sollte Laktobazillen-Stämme enthalten, die natürlicherweise in der Scheidenflora gesunder Frauen vorkommen.
- Die enthaltenen Laktobazillen sollten den pH-Wert in der Scheide durch Bildung von Milchsäure reduzieren. Des Weiteren sollte nachgewiesen sein, dass die Stämme tatsächlich das Wachstum krankheitserregender Bakterien und Pilze hemmen.
- Die Laktobazillen müssen stabil gegenüber Magensäure und Galle sein, so dass sie die Magen-Darm-Passage überleben. Es muss nachgewiesen sein, dass sie sich im Vaginalbereich ansiedeln können und den Gehalt an Laktobazillen dort erhöhen.

Durch eine klinische Studie ist nachgewiesen, dass ein probiotisches Präparat mit vier geeigneten Laktobazillen-Stämmen die Scheidenflora verbessert und insbesondere die Laktobazillenzahl erhöhen kann.

Eine innovative und natürliche Möglichkeit zur Wiederherstellung oder zum Erhalt einer gesunden Scheidenflora sind oral als Kapsel eingenommene probiotische Präparate. Unerwünschte Begleiterscheinungen einer lokalen Anwendung in der Scheide, wie z.B. auslaufende Zäpfchen, werden vermieden.

Empfehlenswert sind probiotische Präparate bei wiederkehrenden Infektionen in den Harn- und Geschlechtsorganen wie z.B. bei bakterieller Vaginose (schmeckender Ausfluss), Harnwegsinfektionen, Pilzinfektionen, entzündlichen Zellabstrichen oder der Einnahme von Medikamenten, die die Scheidenflora stören (z.B. Antibiotika, Chemotherapien, Antibabypillen), und auch für Frauen nach der Abänderung.

Die Aufrechterhaltung bzw. Wiederherstellung einer gesunden Scheidenflora ist auch während der Schwangerschaft besonders wichtig, da so das Risiko einer Frühgeburt reduziert werden kann.

nach Burgerstein-Foundation